



Pilzsammler-Treffen auf der Rodelhütte



Ein eher zufälliges Pilzsammler-Treffen hat am letzten Sonntag auf der Rodelhütte stattgefunden. Motiviert durch das Regenwetter der vergangenen Tage und durch den einen oder anderen Zeitungsbericht aus der Tiroler Tageszeitung, schwärmten einige Mitglieder des Rodelvereins unterhalb der Rodelhütte auf Höhe des oberen

Runstbodens aus, um ihr Pilzglück zu suchen – und zu finden.

Sonja und Robert Thiem waren die ersten, die mit reichlicher Pilzbeute auf der Rodelhütte eintrafen, um ihr Ergebnis zu inspizieren. Unter der besonderen kritischen Begutachtung vom Thaurer Pilze-Fachmann Alois Isser und Alois „Stuzi“ Lindner aus Absam breitete Sonja ihre Pilzschatze aus. Von Pfifferlingen, Stein- und Herrenpilzen, über tellergroße Parasol oder gemeinen Riesenschirmlingen, bis hin zu Täublingen und Schweinsohren hatte sie so ziemlich alles an essbaren Pilzen in ihrem Jutesack, was die Absamer Region hergibt. Doch dann kamen die Erharts mit ihrem Hund Blacky. Ob dieser als Pilz-Spürhund ausgebildet ist oder nicht, konnte nicht zwingend nachgewiesen werden. Doch Sonja und Charly hatten jedenfalls gute Pilzbeute in ihrem Rucksack ansammeln können. Eine Beute, die sie erst nach mehrfacher Aufforderung auch Karlheinz und Franz Geisler und Manfred Ebster herzeigten.

Und dann immer wieder die gleiche Frage, wo denn solche Pilze am Runstboden zu finden seien. „Na, dort unten“, zeigten alle unisono Richtung Absam, ihr Pilz-Geheimnis pflegend. Keiner wollte aber auch so gar nichts von seinem Wissen Preis geben. Dabei stellten sich aufs Neue unter Beweis, wie fanatisch das Pilze suchen werden kann. Und doch: nach einigem Fachsimpeln, Radieschen, kaltem Braten und mehreren Flaschen



Newsletter

Bier verabschiedete man sich, um vielleicht doch noch Ausschau nach dem einen oder anderen Parasol als Zufallstreffer zu halten. Dabei ist eines sicher: der nächste Regen kommt bestimmt und mit ihm neue Pilze.

Weitere Fotos vom Pilzsammler-Treffen